



Geschichtsverein Setterich e.V.

Jahrgang 09
2. Quartal

Mitteilungen

Nr. 35

Für unsere Mitglieder und Freunde

Geschichtsverein Setterich mit neuem Vorstand

Zur Mitgliederversammlung konnte der Vorsitzende Heinz-Josef Keutmann zahlreiche Mitglieder sowie den Bürgermeister der Stadt Baesweiler Herrn Prof. Dr. Willi Linkens im Lokal Schönecker begrüßen.

Dr. Linkens kam dem Wunsch des Vorstandes nach, im Rahmen der Mitgliederversammlung über die in diesem Jahr neu zu wählende Städteregion zu informieren. Im Anschluss an den Vortrag, stellte er sich zu weiteren Fragen zur Verfügung.

Des Weiteren informierte er über den derzeitigen Stand der geplanten baulichen Veränderungen im Bereich des Penny Marktes in Setterich und dem Bezirk Setterich Nord. Seine Ausführungen wurden mit großem Applaus bedacht. Heinz Keutmann sprach Herrn Dr. Linkens einen besonderen Dank im Namen des Geschichtsvereins aus für das seit Jahren großzügige Entgegenkommen der Verwaltung sowie die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende gab im Anschluss den Bericht über die Arbeit des Vorstandes und des Geschichtsvereins im vergangenen Jahr ab. Der Schatzmeisters Hubert Steffens trug den Kassenbericht über das vergangene Geschäftsjahr vor und gab den Kassenprüfern keinen Anlass zur Beanstandung.

Bevor der Schatzmeister und der übrige Vorstand Entlastung erteilt bekam, teilte der Vorsitzende der Versammlung mit, dass Kathi Steffens (Beisitzer), Hubert Steffens (Schatzmeister) und Heinz Josef Küppers (2. stellv. Vorsitzender und 1. stellv. Geschäftsführer) nicht mehr zur Wahl stehen.

Er bedankte sich bei jedem für die jahrelange intensive und produktive Arbeit im Vorstand.

Für die Neuwahl übernahm Jürgen Burghardt die Versammlungsleitung.

Der bisherige Vorsitzende Heinz-Josef Keutmann und die Geschäftsführerin Annegret Schmitz wurden von den Mitgliedern zur Wiederwahl vorgeschlagen und gewählt. Für den neu zu besetzenden Posten des Schatzmeisters wurde Christian Hulla vorgeschlagen und erhielt die Zustimmung. Für die Wahl des 2. stellv. Vorsitzenden und 1. stellv. Geschäftsführer konnte der bisherige Beisitzer Gernot Ratajek-Greier gewonnen und gewählt werden.

Der bisherige Archivar Dr. Peter Fabi stellte sein Amt aus

beruflichen Gründen zur Verfügung.

Zu dieser Position verwies der Vorsitzende auf erforderliche Computerkenntnisse und einen nicht unerheblichen Zeitaufwand.

Leider konnte unter den Mitgliedern kein Kandidat gefunden werden, somit bleibt die Stelle des Archivars bis zur nächsten Mitgliederversammlung vakant.

Für die Wahl der Beisitzer stellten sich Therese Mertens, Marion Höppener, Dr. Peter Fabi und Hansheinz Graffi zur Verfügung und erhielten die Zustimmung.

Alle einstimmig gewählten neuen Vorstandsmitglieder erhielten großen Beifall für ihre bevorstehende Tätigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Geschichtsverein mit neuem Vorstand	S. 1
Besichtigungsfahrt Kornelimünster	S. 2
Berichtigung	S. 2
Kreuzwegandacht in St. Andreas	S. 2
Eine nicht alltägliche Anfrage	
Ich suche meine Geburtsmutter	S. 3
Mitteilungen Mitglieder	S. 4
Neu im Archiv	S. 4
Rezept Arbeitsgruppe Hauswirtschaft	S. 4



Der neue Vorstand, v. l. n. r.: Therese Mertens, Christian Hulla, Annegret Schmitz, Hansheinz Graffi, Marion Höppener, Gernot Ratajek-Greier, Heinz-Josef Keutmann.
Es fehlt Dr. Peter Fabi.

Die Wahl der drei neuen Rechnungsprüfer Wolfgang Lüttgens, Michael Ohler und Jürgen Burghardt beendeten die Neuwahlen.

Zum Abschluss erläuterte Heinz Josef Keutmann das allen vorliegende Jahresprogramm 2009. Er verwies auf die für den GVS erfreuliche Resonanz bei den Anmeldungen und auf das bei einigen Fahrten fast erschöpfte Kontingent.

Mit einem Dank über den guten Verlauf der Versammlung endete der offizielle Teil.

Besichtigungsfahrt

Kornelimünster und die römische Ausgrabungsstätte Varnenum

Wir besuchen die römische Ausgrabungsstätte Varnenum, den jüdischen Friedhof, die Bergkirche St. Stephanus und den Benediktusplatz im Zentrum von Kornelimünster. Wir beschließen die Besichtigung mit Kaffee und Kuchen im Hotel „Birkenhof“ Venwegen.



Marktplatz Korneliemünster

**Termin: Samstag,
16.05.2009**

Treffpunkt: 14.00 Uhr Andreasschule, Bahnstr. 1

Führung: Ernst Hönings

Leistungen: Busfahrt, Kaffee u. Kuchen

Kosten: pro Person 14,- €

Rückkehr: ca. 18.30 Uhr in Setterich

Anmeldungen: H.-J. Keutmann 02401/5629

Berichtigung Mitteilungsblatt 34 zu Artikel: 1818 wurden in Preußen Kreise und Regierungsbezirke gebildet

Bis zum 31.12.1962 gehörte Setterich zum Amt Immendorf-Würm. Die Gemeinde Setterich hatte zwar einen Gemeinderat und einen Bürgermeister, jedoch keine eigene Verwaltung.

Chef der Verwaltung des Amtes Immendorf-Würm war der Amtsdirektor. Dieser wurde von der Amtsvertretung gewählt. In die Amtsvertretung entsandten die Gemeinden, die zum Amt gehörten, ihre Vertreter. Diese wurden gleichzeitig mit den Gemeinderatsmitgliedern gewählt.

Vorsitzender der Amtsvertreter war der Amtsbürgermeister. Walter Timmermanns aus Setterich hatte von 1956 – 61 dieses Amt inne. Die Mitglieder des Gemeinderates und der Amtsvertretung sind auf den Seiten 267 und 268 unseres Heimatbuches aufgeführt.

Ab 1.1.1963 wurde Setterich aus dem Amtsverband herausgelöst. Es entstand nunmehr eine selbständige Gemeinde mit eigener Verwaltung. Chef der Verwaltung als Gemeindedirektor wurde Franz Cranen.

Kreuzwegandacht in St. Andreas, Setterich

Seit Palmsonntag 2006 hängt der restaurierte Kreuzweg wieder in unserer Pfarrkirche.

Herr Josef Blatt hatte sich sofort bereit erklärt, eine alte Tradition wieder aufzugreifen und jeweils in der Fastenzeit freitags den Kreuzweg zu beten. Diese Initiative wurde dankend und erfreut angenommen und jährt sich in diesem Jahr bereits zum dritten Mal. Der Geschichtsverein möchten auf diesem Wege Herrn Blatt nochmals ein herzliches Dankeschön sagen.

Kreuzwegandacht ist eine volkstümliche Form der Meditation. Sie ist das würdigen Abschreiten und Betrachten des Leidensweges Jesu in (heute) 14 Stationen. Der Inhalt der einzelnen Stationen ist durch die Evangelien verbürgt oder von ihnen abgeleitet – mit Ausnahme der 6. Station (Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch), die auf einer Legende beruht.

Für das frühe Christentum war der Weg Christi zum Kreuz weniger eine Leidens- als ein Triumphweg zum endgültigen Sieg über den Tod. Darum kannte die frühe Kirche auch kein Leidensbild. Das Kreuz war das Siegeszeichen, zeigte nicht den Leidenden, sondern war kostbar geschmückt.

Zu Beginn der Kreuzwegandacht stehen die frühen Pilgerfahrten zu den Heiligen Stätten nach Jerusalem als Folge der Kreuzzugbegeisterung des Mittelalters. Um 1700 verlegte man den Kreuzweg ins Innere der Kirchen, an den Wänden wurden die Stationen mit Holzkreuzen oder durch Bilder und Plastiken markiert.

Der Gemeinde steht in der Kreuzwegandacht das Bild des Leidens Christi vor Augen, sie wird im Bußgang zur Erkenntnis der Sünden und Umkehr aufgefordert.

*Die 1. Station in
der Pfarrkirche
St. Andreas
Setterich*

*Die 14 Öldrucke in
der Größe von
54,5 x 80 cm auf
Baumwolle
stammen aus der
Zeit um 1900
und haben die
Signatur L.M. -
Luigi Morgari
Turin *1857+1935*



Foto: GVS-Archiv

Eine nicht alltägliche Begebenheit

von H.J. Keutmann u. Leo Grotenrath

Im folgenden Artikel möchten wir ihnen, mit Einverständnis der beteiligten Person, eine an uns gestellte Anfrage und Bitte wiedergeben. Aus Datenschutzgründen werden Namen nicht veröffentlicht und Texte verkürzt wiedergegeben.

Ich suche meine Geburtsmutter

Am 7. Februar 2009 erreichte uns über E-Mail an den GVS info@geschichtsverein-setterich.de eine Anfrage, die wie folgt lautete:

Ich suche meine Geburtsmutter, M. S. S., Setterich, Muehle. Sie war dort wohnhaft in 1942. Zu der Zeit war es Setterich Kreis Geilenkirchen. Ein sehr hilfsbereiter Herr vom Kreisamt Geilenkirchen meinte vielleicht könnten Sie mir helfen. Im Alter von 66 Jahren habe ich erst jetzt erfahren dass M. S. S. mich 1944 zur Adoption aufgeben musste. Ich wäre Ihnen unendlich dankbar falls Sie mir helfen könnten.

Mit freundlichen Grüßen U. U.

Nach kurzer Überlegung, wie wir Frau U. helfen könnten, habe ich nach Absprache mit Leo Grotenrath, der sich mit Familienforschung befasst, die Anfrage an ihn weitergeleitet. Gleichzeitig habe ich Frau U. auf ihre Anfrage geantwortet und mich nach ihren derzeitigen Aufenthaltsort erkundigt.

..wir versuchen Ihnen zu helfen. Es gibt eine alte Windmühle außerhalb von Setterich. Dort hat zu dieser Zeit auch eine Familie gewohnt. Zudem gab es in der Bahnstraße eine Kornmühle und es gibt auch heute noch in Setterich den gesuchten Familiennamen. Der E-Mail nach zu urteilen leben Sie jetzt in England. Ist das richtig?

Noch am gleichen Tag kam die Antwort.

Vielen Dank für Ihre Email. Ja, ich wohne seit 16 Jahren in London und davor 30 Jahre in Afrika. Ich bin Ihnen wirklich dankbar für jegliche Hilfe.

Erste Nachforschungen von Leo Grotenrath im Taufregister der Pfarre St. Andreas hatten ergeben, dass 1942 eine Tochter von M. S. S. mit Namen U. S. in Wuppertal geboren und in Geilenkirchen - Hünshoven getauft wurde.

In der folgenden Woche, schon am 14. Februar, konnten weitere Informationen durch Befragungen von Leo Grotenrath in einem Brief festgehalten und an Frau U. mit folgenden Worten gesendet werden.

Liebe Frau U...,

Seit mehreren Jahren befasse ich mich mit der Geschichte Setterichs und ihren Bewohnern. Ich bin jetzt 69 Jahre alt, lebe mit meiner Familie seit 1964 hier und seit 1977 in der Schnitzelgasse, kaum 100 Meter entfernt von dem Haus, wie ich jetzt herausgefunden habe, wo ihre Mutter zuletzt in Setterich gelebt hat.

Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass sie vor drei oder vier Jahren in dem Ort Rinnen in der Eifel verstorben ist.

Mit Hilfe ihrer Informationen konnte ich zunächst einen Eintrag im Taufregister der Settericher Pfarre St. Andreas von 1942 Nr.79 in lateinischer Sprache finden, den ich hier übersetzt wiedergebe: S.U., illegitime Tochter von M. S. S., geboren in Wuppertal am 2. September (1942), getauft in Geilenkirchen-Hünshoven am 1. Dezember. Taufpaten H.S. und M. L. geb. S.

Mit dieser Angabe ausgerüstet haben Herr Keutmann und ich sonntags nach der Messe einige ältere Kirchenbesucher befragt. Besonders der Landwirt Wilhelm Kummer (Settericher Hof) konnte sich an ihre Mutter erinnern, die 1942 in der Settericher Windmühle gewohnt und gearbeitet hat. Darin befand sich während des Krieges eine Funkstation der Deutsche Wehrmacht.

Auch mit der Hilfe von Frau Koerrentz und Frau Bayer, die sich noch gut an ihre Mutter erinnerten und die sehr hilfsbereit waren, ergeben sich folgende Erkenntnisse:

Ihre Mutter M. S. S. muss ca. 1922 geboren sein. Der Vater ihrer Mutter hieß L. S., der Geburtsname seiner Ehefrau ist noch unbekannt. 1942 waren die beiden geschieden. Sie wohnte in Schleiden und ihre Mutter hatte kein gutes Verhältnis zu ihr.

Eine Schwester ihrer Mutter heißt Ch. verh. S. und wohnt in Herzogenrath. und ist über 80 Jahre alt.

Nach Aussage von Frau Koerrentz hat ihre Mutter erwähnt, dass sie 1942 in Wuppertal einen Hebammenkurs absolvierte, der ein halbes Jahr dauerte.

Nach dem Krieg hat ihre Mutter den geschiedenen Bergmann W. Z geheiratet, der in Setterich in der Schnitzelgasse ein kleines Haus hatte.

Einige Jahre nach dem Tod von W. Z. machte dessen Tochter aus erster Ehe Ansprüche an dem Haus geltend, worauf Ihre Mutter dann in die Eifel nach Rinnen verzogen ist. Rinnen ist eine Ortschaft in der Nähe von Kall bzw. Schleiden.

Liebe Frau U., soweit bis jetzt die Ergebnisse unserer Nachforschungen über ihre Mutter. Ich denke, das ist schon eine ganze Menge für die kurze Zeit, doch wir hoffen, noch mehr Einzelheiten herauszufinden.

Liebe Grüße nach London

Auf unseren Brief kam am 15.02.09 folgende Antwort:

Vielen herzlichen Dank für Ihre Email und Brief. Ich bin vollkommen sprachlos wie viel Informationen Sie in einer Woche herausgefunden haben. Ich bin Ihnen wirklich von Herzen dankbar.

Ganz ehrlich, ich hatte wenig Hoffnung. Hier sind noch ein paar Hinweise. Ich habe jetzt einen Geburtsschein erhalten von meinem Vetter in dem steht U. S. geb. am 2. Sept. 1942 in Wuppertal-Elberfeld.

Mutter: M. S. S. aus Setterich Vater: J. G. (hat die Vaterschaft anerkannt). Es steht auch drauf, dass beide Eltern katholisch sind.

Ich habe auch einen Geburtsschein der 1952 ausgestellt wurde auf: U. Sch. - geboren am 2. Sept. 1942 in Wuppertal Elberfeld. Diesen Geburtsschein habe ich bis jetzt immer benutzt. Von dem ersten Geburtsschein habe ich gar nichts gewusst bis zum 5. Januar 2009 als ich per Zufall erfuhr, dass ich adoptiert war. Meine ganze Familie hat gewusst, dass ich adoptiert war. Meine "Eltern" wollten nicht, dass ich es jemals erfahre. Mein Vater starb 1966 und meine Mutter 1993. Sie können sich vielleicht vorstellen wie mich das betroffen hat.

Herzliche Grüße aus London U. U.

Nach weiterem Informationsaustausch über E-Mail erhielten wir am 27. Februar folgenden Brief:

Als Anerkennung würde ich sehr gerne eine Spende für den Geschichtsverein Setterich überweisen.

Mit freundlichen Grüßen aus London

Antwort: Es war für uns eine Selbstverständlichkeit und auch Herausforderung Ihnen bei der Suche nach Ihrer Mutter zu helfen. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen über den Erfolg. Wenn Sie uns für den Geschichtsverein eine kleine Anerkennung zukommen lassen möchten, werden wir diese für Archivarbeiten unseres Vereins verwenden.

Und nun kam die Zusage einer großzügigen Spende von Frau U. U.

für die wir uns vom ganzen Herzen bedanken.

Wir trauern
um unser Mitglied

Meinhard Püttmann

der am 10. März 2009 auf tragische Weise im
Alter von 54 Jahren verstarb.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Neu im Archiv

Neuzugänge:

erhalten von **Peter-Josef Klosky:** 1 Heimatkalender Geilenkirchen-Heinsberg 1970 sowie einige Sachbücher,

erhalten von **Heinz Marx:** mehrere überregionale geschichtliche Abhandlung

erhalten vom **Eschweiler Geschichtsverein:** Eine CD „Mottesproch es Heemaklang“

erhalten von **Alexander Lohe:** ein. Heft, „Mahnmahl und Gedenkstätte an der Aachener Synagoge“

Hierfür allen ein Dankeschön

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten
April, Mai und Juni ihren Geburtstag feiern
Besonders unseren Mitgliedern,

**Gertrud Timmermanns, Alfred Bings, Eduard Schaaf,
Theo Thelen, Luzia Strahlen, Josef Römer, Susanne
Ohler, Sofia Graffi, Ralf Diesburg, Josef Plum, Willi
Timmermanns und Mechthilde Diesburg,
die ihren 50, 60, 70, 75, und
80zigsten Geburtstag feiern.**

Im Nachtrag möchten wir gratulieren:
**Heinrich Jansen zum runden Geburtstag
und Marliese und Wilhelm Moll zur goldenen Hochzeit**

Als neue Mitglieder begrüßen wir,

**Marlies Spelz, Josef Höppener, Max Lowis,
Marlene Kummer, Franz-Josef Höppener,
Silke Höppener, Noah Höppener, Rosemarie Rieger,
Rosemarie Kowalski,**

Impressum:

Herausgeber und Herstellung:

Geschichtsverein Setterich e.V.
52499 Baesweiler/Setterich Am Klostergarten 29 Telefon 02401/5629
E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de
Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Redaktion:

H-J Keutmann, Annegret Schmitz, Leo Grotenrath

Geschäftsstelle:

52499 Baesweiler Hauptstraße 16 Telefon 02401/51463
E-Mail : a.schmitz@geschichtsverein-setterich.de

Bankverbindung:

Sparkasse Aachen BLZ 390 500 00 Kto. 473 401 12
VR-Bank Würselen e. G.
Geschäftsstelle. Setterich BLZ .391 629 80 Kto. 5205 681 010

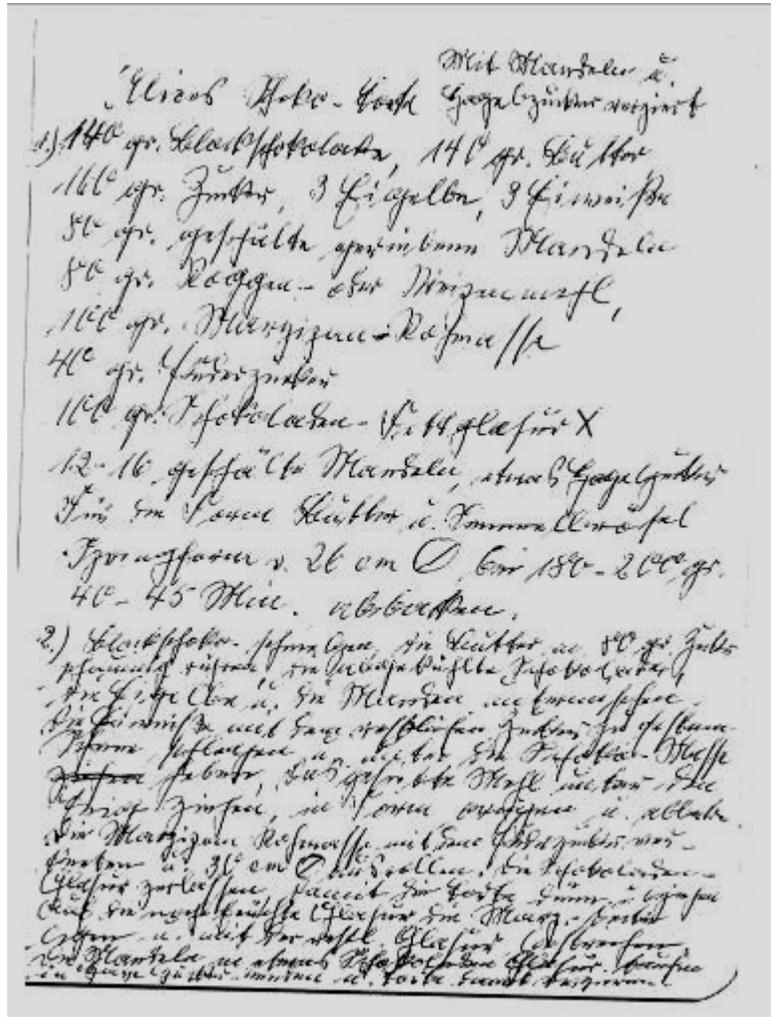
Rezept der Arbeitsgruppe Hauswirtschaft

Aus einem Rezeptbuch von **Katharina Palenberg,**
geb. Pütz, * 10.01.1910 in Setterich,

+ März 2007 in Gereonsweiler, Ehefrau des Wagenbauers
Martin Palenberg, früher Setterich, Hauptstrasse 43.

Das Buch wurde von **Elisabeth Breuer** zur Verfügung gestellt und von
Leo Grotenrath übersetzt, so wie es von ihr in **Sütterlin Schrift**
geschrieben wurde.

**Alices Schoko-Torte
mit Mandeln und Hagelzucker verziert**



1.) 140 gr. Blockschokolade, 140 gr. Butter, 160 gr. Zucker, 3 Eiweiße, 80 gr. geschälte geriebene Mandeln, 80 gr. Roggen- oder Weizenmehl, 100 gr. Marzipan-Rohmasse, 40 gr. Puderzucker, 100 gr. Schokoladen-Fettglasur 12 – 16 geschälte Mandeln, etwas Hagelzucker Für die Form Butter u. Semmelbrösel

Springform v. 26 cm Durchmesser bei 180 – 200 Grad 40 – 45 Min. abbacken.

2.) Blockschoko schmelzen, die Butter m. 80 gr. Zucker schaumig rühren, die abgekühlte Schokolade, die Eiweiße und die Mandeln untermischen.

Die Eiweiße mit dem restlichen Zucker zu festem Schnee schlagen u. unter die Schoko-Masse heben, das gesiebte Mehl unter den Teig ziehen, in Form bringen und abbacken.

Die Marzipan Rohmasse mit dem Puderzucker verkneten u. 30 cm Durchmesser ausrollen! Die Schokoladenglasur zerlassen, damit die Torte dünn zu beziehen.

Auf die noch feuchte Glasur die Marz.- drüber legen u. mit der restl. Glasur bestreichen. Die Mandeln in etwas Schokoladen-Glasur tauchen in Hagelzucker wenden u. Torte damit verzieren.

Eine schöne Torte zu festlichen Anlässen.

Viel Erfolg , Gutes Gelingen und

Guten Appetit

GVS 066 Rez. Nr. 16.04.09 KMS